



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Internationale Kooperationen im Bereich von Bildung, Forschung und Transfer

Besuch einer Delegation der KU in Uganda
3. bis 12. Oktober 2018



Katholische Universität vereinbart in Uganda Kooperationen und Projekte im Bildungsbereich

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) will ihre Aktivitäten in Afrika im Bereich von Forschungs- und Transferprojekten verstärken. Die KU wird hierzu ihre Zusammenarbeit mit Partnern im Bildungsbereich intensivieren. Vor wenigen Tagen hat eine Delegation der Universität unter Leitung von Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien im Rahmen einer Reise nach Uganda rund ein Dutzend Schulen und Hochschulen des zentralafrikanischen Staates besucht und Kooperationen vereinbart.

Für die Lehrerinnen und Lehrer der staatlichen **St. James Primary School** in der Hauptstadt Kampala ist es ein freudiges Wiedersehen, als die zwölfköpfige Gruppe der KU das Schulgelände betritt. Die Besucher mit der weißen Hautfarbe, von den Ugandern „Muzungus“ genannt, werden von den Kindern stürmisch begrüßt und neugierig umlagert. Dabei sind Gäste aus Deutschland an dieser Schule gar nicht selten. Seit sieben Jahren pflegt die KU eine Partnerschaft mit der 2000 Schüler zählenden Grundschule im Stadtteil Biina. Erst vor einem halben Jahr haben wieder zwei Studentinnen, die Lehramt in Eichstätt studieren, ein dreiwöchiges Praktikum an der Schule absolviert und Unterrichtserfahrung unter ganz speziellen Bedingungen gesammelt: einfachste Klassenzimmer ohne Technik, nicht selten mehr als hundert Kinder in einem Raum, die meisten aus ärmsten Verhältnissen. Die Eltern zahlen umgerechnet 100 Euro Schulgeld pro Jahr, dazu zwei Kehrbesen und Toilettenpapier.

Der Unterricht an der St. James Primary School besteht meist darin, dass die Schülerinnen und Schüler im Chor einen Text ablesen, den der Lehrer zuvor an die Tafel



Unterricht in der St. James Primary School



Schülerin an der St. James Primary School

geschrieben hat. Ein individueller, auf die Schwächen der Einzelnen eingehender Unterricht ist bei solchen Klassengrößen kaum möglich. Solche erschwerten Bedingungen der Schulbildung waren für KU-Präsidentin Gabriele Gien der Ansatzpunkt, als sie 2011 die erste Kooperation in Afrika startete und das Bildungsprojekt „**KUganda – The Challenge of Education in Uganda**“ an der KU ins Leben rief. „Unsere Studierenden, vor allem jene aus den Lehramtsfächern, bekamen die Möglichkeit, die Organisation Schule aus einer ganz anderen Perspektive, außerhalb der gut situierten Bedingungen in Europa, kennen zu lernen. Sie konnten vor Ort erleben, dass ohne ausreichend qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer kaum eine Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann“, erläutert Gien.

Natürlich sollten nicht nur die Studierenden der KU von der Kooperation profitieren. Die Universität begann sich im Bereich der dringend benötigten Lehrkräfteausbildung zu engagieren. „Unser Ziel war es von Anfang an, durch Workshops mit Dozierenden und Lehramtsstudierenden unserer Universität sowie Lehrkräften aus Uganda gemeinsam

an Konzepten zu arbeiten, die die Bildungssituation vor Ort berücksichtigen. Außerdem ging es darum, didaktische Methoden zu vermitteln und die Themen nach afrikanischen Interessen auszurichten“, so Gien. Auch eine Online-Plattform mit Best-Practice-Beispielen wurde von den Lehrkräften gut angenommen.

Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Nun möchte die KU ihre Aktivitäten in Afrika mit Projekten im Bildungsbereich verstärken. Im Herbst vergangenen Jahres haben die Hochschulleitung und Bundesentwicklungsminister Gerd Müller eine Vereinbarung über eine Zusammenarbeit der KU und des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** unterzeichnet. Gemeinsam sollen Ideen für Projekte im Bereich der Förderung von Bildung und Ausbildung in Afrika entwickelt und umgesetzt werden. Details der Zusammenarbeit werden noch in dieser Woche bei einem Treffen von Vertretern der KU mit Entwicklungsminister Müller in Bonn besprochen. „In einem integrativen Ansatz ist uns die Zusammenarbeit im Bildungsbereich in einem Entwicklungsland als katholische Universität ein besonderes Anliegen, um die Region langfristig zu stärken und funktionierende Strukturen zu schaffen“, erklärt Gien.

Den Fokus der Afrika-Aktivitäten will die KU – aufgrund der schon bestehenden Kooperationen – auf Uganda legen. Daher reiste KU-Präsidentin Gien Anfang Oktober mit Professoren aus verschiedenen Fachbereichen sowie Mitarbeitern der Stabsstellen für Forschungsförderung, für Transfer und Bildungsinnovation sowie Hochschulkommunikation nach Kampala. Zunächst standen Besuche an verschiedenen Schulen auf dem Programm – neben der St. James Grundschule auch Einrichtungen, die von privaten Organisationen getragen werden. Hier sind die Unterrichtsbedingungen in vielen Fällen – auch dank finanzieller Unterstützung aus dem Ausland – deutlich besser als an den staatlichen Schulen. Auch mit der **GEMS Cambridge International School** vereinbarte die KU eine Kooperation, sodass dort künftig bis zu vier Studierende pro Jahr Praktika absolvieren können. Die Privatschu-



Unterricht in der Luigi Giussani High School (oberes Bild) und Graduation Ceremony am Luigi Giussani Institute of Higher Education unter Teilnahme von KU-Präsidentin Gabriele Gien

le, an der Lehrkräfte unter anderem aus Großbritannien und Neuseeland unterrichten, dürfte die Einrichtung mit den besten Lernbedingungen in Uganda sein – von der Ausstattung und den Klassengrößen mit 15 Schülern können deutsche Schulen nur träumen. Allerdings zahlen die Eltern bis zu 19000 Dollar Schulgeld pro Jahr. Mit den extremen Kontrasten zwischen Armut und Reichtum wurde die Delegation aus Eichstätt während ihres Aufenthaltes immer wieder konfrontiert.

Eine langjährige Partnerschaft pflegt die KU mit den **Luigi Giussani Schulen** – einer Primary School und High School, die dank einer örtlichen Hilfsorganisation und der Initiative von Müttern aus den Slums von Kampala errichtet werden konnten und von katholischen Organisationen aus Deutschland und Italien unterstützt werden. Angeschlossen ist auch ein Institute of Higher Education, in dem Lehrkräfte weitergebildet werden. Bei der ersten Graduiertenfeier für Grundschullehrer und Absolventen eines Weiterbildungskurses für Schulleiter und -manager durfte KU-Präsidentin Gien als Ehrengast an der Zeugnisverleihung mitwirken und eine Festansprache halten. Mit dem Luigi Giussani Institute wurde

anschließend über mögliche gemeinsame Programme zur Lehrerfortbildung gesprochen. Ein am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik von Prof. Dr. Klaudia Schultheis angesiedeltes internationales Online-Teaching-Projekt soll dabei in die Kooperation eingebunden werden.

Die Hälfte der jungen Bevölkerung von Uganda hat keine abgeschlossene Schulausbildung

Erstmals nahm die KU Beziehungen auf zu einem **Schulprojekt im Bezirk Masaka**, rund 150 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Kampala. Dort werden mit Unterstützung eines Vereins aus Remscheid ein Waisenhaus, eine Grundschule, eine High School, eine Berufsschule sowie eine Krankenstation betrieben. Gerade in den ländlichen Gebieten Ugandas ist die Unterstützung im Bildungsbereich wichtig. Die flächendeckende Versorgung mit Schulen stellt ein großes Problem des Landes dar – der Weg in den nächsten Ort mit einer Schule ist für viele Kinder zu weit. Hinzu kommt, dass sich viele Eltern das Schulgeld nicht leisten können oder ihre Kinder in der heimischen Landwirtschaft mitarbeiten müssen. Auch die Inklusion von Kindern mit Behinderung in den regulären Unterricht gestaltet sich schwierig. Nach Zahlen der Regierung von Uganda hatten 2015 mehr als die Hälfte der jungen Menschen des Landes zwischen 15 und 30 Jahren keinen vollständigen Grundschulabschluss erworben oder gar keine Schulbildung genossen. Nur ein Fünftel dieser jungen Altersgruppe hatte eine weiterführenden-



Ein Teil der Delegation der KU mit Vertretern der Hochschulleitung der Makerere University

de Schule besucht, gerade einmal gut drei Prozent eine Hochschule.

Die staatliche **Makerere University** in Kampala ist mit 40000 Studierenden und 13 Colleges (Fakultäten) die größte Hochschule des Landes und die fünftgrößte Universität Afrikas. Mit der Makerere hat die KU bereits 2014 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Bislang reduzierte sich jedoch die Zusammenarbeit auf den Studierendenaustausch: Auch in diesem Semester verbringen zwei Studentinnen aus Eichstätt ihr Auslandssemester in Kampala. Einen Tag lang besuchte die KU-Delegation die Makerere University. In Gesprächen mit der Hochschulleitung, dem Leiter des Forschungs- und Graduiertenzentrums sowie Vertretern aus dem Bereich Lehrerbildung wurde über Themenfelder und Formate einer Zusammenarbeit in Forschungs- und Transferprojekten gesprochen. Prof. Dr. Thomas Setzer von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der KU



Gespräch der KU mit Vertretern des Ministeriums für Bildung und Sport – im Bild KU-Präsidentin Gabriele Gien und George Muteekanga, Commissioner Private Schools and Institutions



Workshop von Prof. Dr. Thomas Setzer (links im Bild) von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der KU mit Studierenden der Makerere University zu Geschäftsmodellen im Bereich Digitalisierung



Die KU-Delegation an der Luigi Giussani Primary School in Kampala – mit Schulleiter Andrea Nembrini (links neben KU-Präsidentin Gien) und Mauro Giacomazzi vom Luigi Giussani Institute (rechts von Prof. Gien)

führte einen halbtägigen Workshop mit Studierenden aus dem College of Computing and Information Science durch. Dabei entwickelten die Teilnehmer in Kleingruppen Geschäftsmodelle, die auf der Nutzung von Internettechnologien aufbauen. Prof. Setzer präsentierte den Studierenden exemplarisch ein Bewässerungssystem, das bei Trockenheit automatisch eine Pumpe in Gang setzt und über das Internet aus der Ferne überwacht und gesteuert werden kann; trotzdem kosten die Einzelteile des Systems nur rund 40 Dollar.

Einen weiteren Tag verbrachte die Delegation an der **Uganda Martyrs University** in Nkozi, etwa 80 Kilometer südwestlich von Kampala. Die katholische Hochschule wird

von der Bischofskonferenz von Uganda getragen und hat auch hinsichtlich ihrer Größe (rund 5000 Studierende), ihrer Fächerstruktur und ihres grünen Campus viele Gemeinsamkeiten mit der KU. Gut 30 Vertreterinnen und Vertreter aus allen zehn Fakultäten und Instituten bereiteten der KU-Delegation einen herzlichen Empfang. Anschließend unterzeichneten Vice Chancellor Rev. Prof. John C. Maviiri und KU-Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien ein Memorandum of Understanding. In den kommenden Monaten wollen beide katholische Universitäten Studenten- und Dozentenaustauschprogramme sowie Projekte in Forschung und Transfer entwickeln.

Text und Fotos: Dr. Christian Klenk



Treffen mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Uganda, Dr. Albrecht Conze (Bildmitte) und Hintergrundgespräch über die wirtschaftliche und politische Lage von Uganda



Vice Chancellor Rev. Prof. John C. Maviiri von der Uganda Martyrs University und KU-Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien mit dem gerade unterzeichneten Memorandum of Understanding

Übersicht der Besichtigungs- und Gesprächstermine (1)

Tag	Institution	Gesprächspartner	Inhalte und Ergebnisse
Hintergrundgespräche zu politischer und wirtschaftlicher Lage			
3. und 11. Oktober	Deutsche Botschaft	Botschafter Dr. Albrecht Conze	Empfang zum Tag der Deutschen Einheit; Hintergrundgespräch zu politischer und wirtschaftlicher Situation in Uganda; Einschätzungen zum Erfolg von Strukturentwicklungs- und Bildungsprojekten
10. Oktober	Ministerium für Bildung und Sport	George Muteekanga, Commissioner Private Schools and Institutions	Gespräch über die Bildungssituation in Uganda und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der KU im Bereich der Lehrerausbildung und fortbildung
11. Oktober	Konrad-Adenauer-Stiftung Kampala	Mathias Kamp, Leiter des Auslandsbüros	Hintergrundgespräch zu politischer und wirtschaftlicher Situation in Uganda mit dem Fokus auf Bildungs- und Medienpolitik (z.B. Social-Media-Steuer); Möglichkeiten der Zusammenarbeit der KU mit der Konrad-Adenauer-Stiftung bei Bildungsangeboten
Kooperationsgespräche mit Schulen und Schulbetreibern			
4. Oktober	GEMS Cambridge International School	Nigel Barrett, Head of Primary	Führung durch die Privatschule und Erläuterung des Bildungskonzepts; Vorstellung des Konzepts der „Dream Africa Schools“, die an die GEMS angegliedert sind; Gespräch über Kooperationsmöglichkeiten mit der KU; Vereinbarung von bis zu vier Praktikumsplätzen pro Jahr für Lehramtsstudierende der KU
8. und 9. Oktober	Luigi Giussani Primary School, Luigi Giussani High School, Luigi Giussani Institute of Higher Education	Mauro Giacomazzi, Executive Director Schulleiter der Primary und der High School	Besichtigung der Schulen und Gespräche mit Lehrkräften; Teilnahme an der Graduation Ceremony des Luigi Giussani Institute of Higher Education; Gespräch über Kooperationsprojekte mit den Schulen und dem Weiterbildungsinstitut: <ul style="list-style-type: none"> – Beteiligung am International Online Teaching Project (IPC) der KU (Prof. Dr. Klaudia Schultheis) – gemeinsame Programme zur Lehrerfortbildung; Leadership-Programme – gemeinsame Case-Studies (Prof. Dr. Thomas Setzer) – Community Building, Service Learning
4. und 10. Oktober	St. James Primary School Biina, Kampala	Schulleitung und Teile des Lehrerkollegiums	Fortsetzung der Kooperation zwischen St. James und der KU; Bereitstellung von Praktikaplätzen für Lehramtsstudenten
13. Oktober	Our Children and our future (OCAOF): Waisenhaus, St. Francis Primary School Bbaala, Uganda Martyr's Highschool Kitamba, Kitamba Technical and Vocational Institute	Emmanuel Musoke, Gründer von Our Children and our future e.V. Schulleitung und Lehrer der drei Schulen	Besichtigung der Bildungseinrichtungen

Übersicht der Besichtigungs- und Gesprächstermine (2)

Tag	Institution	Gesprächspartner	Inhalte und Ergebnisse
Kooperationen mit Universitäten – Makerere University			
10. Oktober	Makerere University, Kampala / Hochschulleitung	Prof. Ernest Okello Ogwang, Acting Vice Chancellor Prof. Tony Oyana, Principal des College of Computing and Information Science	Gespräch mit der Hochschulleitung der Makerere University über Möglichkeiten der Intensivierung der bestehenden Kooperation: – Fortführung Studierendenaustausch – gemeinsame Forschungsprojekte in den Bereichen Education/Primary School, Leadership und Management, Digital Competences, Service Learning – Erprobung neuer Lehr-Lern-Formate
	Makerere University, Kampala / Directorate for Research and Graduate Training	Prof. Buyinza Mukadasi, Direktor	Gespräch über mögliche Themenfelder für gemeinsame Forschungsprojekte
	Makerere University, Kampala / College of Education and External Studies	Dr. David Kabugo	Gespräch über mögliche gemeinsame Projekte im Bereich Lehrerbildung und Service Learning
	Makerere University, DAAD Lektorat	Steven Heimlich	Gespräch über Fördermöglichkeiten zum Studierenden- und Dozentenaustausch zwischen der KU und der Makerere University
	Makerere University, Kampala, College of Computing and Information Science		Workshop von Prof. Dr. Thomas Setzer mit Studierenden der Makerere University zum Thema „Digitalization with special focus on data-based business models“
Kooperationen mit Universitäten – Uganda Martyrs University			
12. Oktober	Uganda Martyrs University, Nkozi	Rev. Prof. John C. Maviiri, Vice Chancellor sowie etwa 30 Vertreterinnen und Vertreter der Martyrs University	Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding durch den Vice Chancellor der Martyrs University und die Präsidentin der KU; Vereinbarung über eine wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich von Austauschprogrammen (Studierende, Dozenten) und gemeinsamen Projekten (Forschung, Lehre, Transfer)
Weitere Besuche und Gespräche			
9. Oktober	Projekt für Straßenkinder in den Slums von Kampala	Moses Musiitwa, Parker Randall Eastern Africa	Besuch und Gespräch mit Verantwortlichen vor Ort
11. Oktober	Meeting Point International	Rose Busingye, Gründerin	Besuch eines Hilfsprojekts in den Slums von Naguru und Kireka in Kampala
12. Oktober	Katigondo National Major Seminary, Masaka		Besichtigung des zentralen Priesterseminars für Uganda und Gespräch mit der Leitung

Home	About Us	Studies	Apply	Students	Library	Research	Projects	Contact Us
------	----------	---------	-------	----------	---------	----------	----------	------------

UMU receives delegation from the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt

On the 12th October 2018, it was not business as usual for the university was hosting a high powered delegation from the **Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU)** which was led by none other than the University President, Prof. Dr Gabriele Gien.

The visitors were welcomed by the Uganda Martyrs University (UMU) team led by the Vice Chancellor, Rev. Prof. John C. Maviiri. Memorable Photographs were taken at the Nkozi Equator near St.Mugagga Primary School, at the main gate and inside UMU main campus. The guests were served delicious local and international foods and taken to a well-prepared exhibition by participants from the Lake Victoria Catchment Environment Education Project and students of the School of Arts and Social Sciences.



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (hereinafter referred as KU) was established in its present form in 1980. The academic tradition of the institution started in 1563. The university is committed to academic as well as a Catholic tradition. A special emphasis is placed on to the cooperation of disciplines and the open-mindedness, which is also the basis for dialogue with other religions. The university attempts to be an academic community, which mediates expert knowledge and social competence at the same time. KU is a non-state public institution under church leadership, officially recognized by the Free State of Bavaria, Germany.

The Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt (KU) is the only Catholic university in Germany and emerged in 1980 from the Eichstätt college. With more than 5,300 students in eight faculties, the Bavarian KU is one of the largest private universities in Germany. Through its staff department for educational innovation and knowledge transfer, the KU promotes networking and exchange with numerous social, cultural and church organizations, as well as with businesses. Within the framework of the transversal sustainability concept of the KU, the university strives to impart future decision-makers practice-oriented skills.

The bilateral discussions between delegations from the two universities culminated in the signing of a Memorandum of Understanding by the President KU and Vice Chancellor UMU.

The general objective of this MoU is to establish academic collaboration on the basis of a future exchange programme, involving mutual student and staff exchanges, and joint research programs.

The specific objectives are:

1. To build upon the social and educational interaction between our two universities.
2. Build an international learning environment to propel our students towards acceptance and understanding of an array of different cultural and community perspectives.
3. Awareness and adoption of alternative, multi-faceted approaches to learning.
4. Analytical and problem-solving skills.
5. Enhanced interest in global issues as well as a broader general knowledge through research.
6. Develop better intercultural communication between students to build an awareness of world cultures and intercultural competencies.



The immediate result is that with effect from the next academic year there will internship involving two students on Social Work programme from UMU and other two students from KU. The Title of the internship project is **Best Practices for dealing with abuse of trust in governing commons.**

The first internship is scheduled in Eichstätt and Thalmässing between 1 April and 30 June 2019. The second internship will take place in Mpigi-Nkozi between September 2019 and January 2020.

View Track

Catholic University of Eichstatt-Ingolstadt Visits Mak, Promotes Relations

In General 10 Oct 2018 - 12:55pm By Mark Wamai 799



L-R: Prof. Dr. Ulrich Kropač, Simone Rieger, DVCAA-Dr. Ernest Okello Ogwang, KU President-Prof. Dr. Gabriele Gien, Prof. Tonny Oyana and Ms. Martha Muwanguzi (all holding the Mak scarf earlier given to the KU President), Prof. Dr. Klaudia Schultheis, Thomas Sporer and Dr. Christian Klenk after the courtesy call on 10th October 2018, Makerere University, Kampala Uganda

A delegation of six led by the President of the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt (KU), Prof. Dr. Gabriele Gien, on Wednesday, 10th October 2018 visited **Makerere University** and paid a courtesy call on the Vice Chancellor. They were received by on behalf of Prof. Barnabas Nawangwe by the Acting Vice Chancellor and Deputy Vice Chancellor (Academic Affairs), Dr. Ernest Okello Ogwang, The Principal College of Computing and Information Sciences (CoCIS), Prof. Tonny Oyana and the International Office's Ms. Martha Muwanguzi.

In her remarks, Prof. Dr. Gabriele Gien thanked Dr. Okello Ogwang for according the delegation a warm welcome to **Makerere University**. She shared that her University's interests are to deepen its cooperation in the educational landscape of developing countries such as Uganda in order to strengthen the long term development of effective educational infrastructure.



L-R: Prof. Dr. Gabriele Gien, Simone Rieger and Prof. Dr. Ulrich Kropač at the courtesy call, Makerere University, Kampala Uganda

"The the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt started the KUGanda project in the 2011/2012 period under the name - The Challenge of Education in Uganda and we were able to gather valuable practical experience in the area of urgently required teacher training in a developing country" said Prof. Dr. Gien.

She added that every year, students from KU travel to Uganda where they learn firsthand the challenges affecting pupils and teachers in midst of political upheavals and economic barriers.

"This is why the objective of the project is and has always been to organise workshops and discussion sessions for the teachers in Uganda in which they get the chance for further professional development offered by KU lecturers and teaching degree students" added the President.



R-L: Dr. Ernest Okello Ogwang, Prof. Dr. Gabriele Gien and Prof. Tonny Oyana hold some of the KU souvenir items

KU has eight faculties of: Theology, Philosophy and Education, Languages and Literatures, History and Social Sciences, Mathematics and Geography, Religious Education, Social Work, as well as Economics and Business Administration. The University also has a network of over 250 partner universities in 57 countries in Europe, North and South America, Africa, Asia and Oceania where students spend time studying abroad.

Dr. Okello Ogwang thanked the President and her delegation for their visit and the various activities being undertaken as part of the KUGanda project. He observed that KU with the largely Humanities and Social Sciences-based faculties had fertile grounds on which to collaborate with **Makerere University**.



L-R: Ms. Martha Muwanguzi, Thomas Sporer, Dr. Klaudia Schultheis and Dr. Christian Klenk listen to Prof. Tonny Oyana during the interaction

“Our International Office will follow up with the various academic units to nominate contact persons who will then come up with an overall coordinator to explore immediate and future opportunities of collaboration. I am personally covered under Languages and Literature” remarked the DVCAA.

In the interactions that followed, Thomas Sporer, Director of The Centre of Educational Innovation and Knowledge Transfer at KU shared about the Service Learning in Higher Education project. He explained that Service Learning aims to promote social engagement and academic learning so as to conduct research with society and for society and hoped that the two institutions would collaborate in this area.

In the responses that followed, Prof. Tonny Oyana thanked the President and her delegation for tabling various areas under which **Makerere** and KU can undertake research and particularly hoped that areas such as Service Learning would be given priority within a year.



Dr. Ernest Okello Ogwang (R) and Prof. Dr. Ulrich Kropač share a light moment after the courtesy call

In the concluding remarks, Prof. Dr. Gabriele Gien thanked **Makerere University** for the warm reception and hoped to use KU's influence to extend an invitation to the German Federal Minister of Economic Cooperation and Development, Gerd Müller to visit **Makerere**.

The KU delegation which was additionally made up of the Chair of Elementary/Primary Education-Prof. Dr. Klaudia Schultheis, Director of the Department of Development and Communication-Dr. Christian Klenk, Chair of Didactics of Religion, Catechetics and Religious Education- Prof. Dr. Ulrich Kropač and Research Advisor-Simone Rieger later on exchanged souvenirs with the DVCAA.

Article by Public Relations Office